

SPÖ OÖ begrüßt Maßnahmen gegen Radikalisierung – warnt aber vor politischem Tunnelblick

SP-Integrations- und Extremismussprecher Erich Wahl:
„Rechtsextremismus darf nicht zum blinden Fleck werden.“

Linz, 12. Mai 2026 – Die SPÖ Oberösterreich begrüßt grundsätzlich das Commitment von Landesrat Christian Dörfel und Integrationsministerin Claudia Bauer, verstärkt gegen Radikalisierung und Extremismus im Netz vorzugehen. Gleichzeitig warnt SPÖ-Integrationsprecher Erich Wahl davor, Extremismus nur eindimensional zu betrachten.

„Wer unsere Demokratie schützen will, muss Kinder und Jugendliche vor extremistischer Radikalisierung im Netz schützen – unabhängig davon, aus welcher ideologischen Richtung sie kommt“, betont Wahl. „Es braucht konsequentes Vorgehen gegen jede Form von Extremismus.“

Ordnen statt spalten: Integration braucht klare Regeln und Fairness

Die SPÖ OÖ unterstützt klare Regeln im Kampf gegen demokratiefeindliche Entwicklungen, fordert aber gleichzeitig mehr Fairness gegenüber gut integrierten Menschen mit Migrationsgeschichte. „Die allermeisten Menschen wollen arbeiten, sich integrieren und sich hier ein Leben aufbauen“, so Wahl, „Integration funktioniert nicht nur mit Pflichten und Sanktionen. Wer Leistung bringt und Teil unserer Gesellschaft wird, braucht auch echte Perspektiven.“

Dazu gehöre insbesondere ein fairer Zugang zur Staatsbürgerschaft: „Es ist demokratiepolitisch problematisch, dass Menschen auf der einen Seite jahrelang arbeiten, Steuern zahlen und damit wesentlich zu unserem Wohlstand und der Sicherheit unseres Wirtschaftsstandortes beitragen – ihnen aber auf der anderen Seite dauerhaft Mitsprache und Zugehörigkeit verwehrt bleiben.“

Rechtsextremismus: Der blinde Fleck der ÖVP

Kritisch sieht die SPÖ OÖ, dass der Rechtsextremismus bei der heutigen Pressekonferenz kaum thematisiert wurde. „Der aktuelle Verfassungsschutzbericht zeigt klar, dass rechtsextreme Straftaten in den vergangenen Jahren massiv angestiegen sind“, warnt Wahl, „wer Extremismus ernsthaft bekämpfen will, darf aber auf dem rechten Auge nicht blind sein.“

Die Sozialdemokratie stehe seit jeher für eine klare Haltung gegen jede Form des Extremismus – mit Präventionsarbeit, konsequentem Vorgehen gegen Hass im Netz und Unterstützung für Betroffene extremistischer Gewalt.

Rückfragen: Klaus Schöngruber, 0664 8846 1863, klaus.schoengruber@spoe.at